

Frühe Hilfen im Saarpfalz-Kreis

Anna Thies

Dipl. Pädagogin

Koordinatorin Frühe Hilfen

Jugendamt des Saarpfalz-Kreises

Dr. med. Caroline Wollny

Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin

Koordinatorin Frühe Hilfen

Gesundheitsamt des Saarpfalz-Kreises

Kinder- und jugendärztlicher Gesundheitsdienst

Sylvia Schymura

Familien-Gesundheits-Kinder-Kranken-Pflegerin

15.12.2023

Was sind Frühe Hilfen?

- Frühe Hilfen sind Angebote für Eltern ab der Schwangerschaft und Familien mit Kindern bis drei Jahre.
Sie sind niedrigschwellig und richten sich besonders an Familien in belasteten Lebenslagen.

Was sind Frühe Hilfen?

- Frühe Hilfen dienen der Stärkung der elterlichen Beziehungs- und Erziehungskompetenz. Sie bieten Eltern Unterstützung, Beratung und Begleitung. Ziel ist es, jedem Kind eine gesunde Entwicklung und ein gewaltfreies Aufwachsen zu ermöglichen.

Motto: Hilfe zur Selbsthilfe

Was sind Frühe Hilfen?

- Angebote der Frühen Hilfen kommen aus verschiedenen Systemen, insbesondere aus dem Bereich der Kinder- und Jugendhilfe, dem Gesundheitswesen, der Frühförderung und der Schwangerschaftsberatung. Fachkräfte dieser Bereiche arbeiten eng zusammen, um Eltern bei der Betreuung und Förderung ihrer Kinder zu unterstützen.
- Sie werden in lokalen Netzwerken koordiniert (z.B. AK Frühe Hilfen)

Frühe Hilfen im Saarpfalz-Kreis

- seit 01.01.2007
- Angesiedelt in den Familienhilfezentren (Kooperationsprojekt der AWO und des Saarpfalz-Kreises)
- enge Kooperation zwischen Jugendhilfe und Gesundheitshilfe
- verpflichtende Meldung der Kinderfrüherkennungsuntersuchungen werden in der Gesundheitshilfe bearbeitet
- Angebote der FHZs können genutzt werden → Marte Meo, HOT
- Austausch mit Forum für Erziehung, BBick und UFER

Frühe Hilfen im Saarpfalz-Kreis

Angebote

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Aufsuchende Betreuung durch Familienhebammen / FGKiKP (Familien-Gesundheits-Kinder-Kranken-Pflegerinnen) im 1. Jahr | <ul style="list-style-type: none">– niederschwellig– freiwillig– das heißt aber auch: die Einwilligung kann jederzeit zurückgezogen werden! |
| <ul style="list-style-type: none">• Begleitung der Familien über das erste Lebensjahr hinaus bei gesundheitlichen Problemen durch Fachkräfte des Gesundheitsamtes | |
| <ul style="list-style-type: none">• Eltern-Kind Gruppe „Hobbits“ für Familien mit Kindern im Alter von 0-3 Jahren | <ul style="list-style-type: none">– Spiel-, Bastelangebote und Erfahrungsaustausch– Wöchentlich jeweils im Familienhilfezentrum in Homburg, Bexbach und St. Ingbert; in Blieskastel derzeit nicht |



Frühe Hilfen im Saarpfalz-Kreis

Angebote

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none">• Elternkurs – „Mein Baby und ich“ | <ul style="list-style-type: none">– Eltern erhalten Informationen zu Entwicklungsprozessen und Ausdrucksverhalten ihres Babys– die Signale ihres Kindes besser zu verstehen |
| <ul style="list-style-type: none">• Entwicklungspsychologische Beratung | <ul style="list-style-type: none">– niedrigschwelliges videogestütztes Beratungsangebot für Eltern mit Babys und Kleinkindern– Beratungsmodell basiert auf den Grundlagen der Säuglings-Kleinkind-, Bindungsforschung sowie entwicklungspsychologischen Kenntnissen |
| <ul style="list-style-type: none">• Familiengutschein | <ul style="list-style-type: none">– alle im Saarpfalz-Kreis gemeldeten Familien erhalten zur Geburt ihres Kindes einen Familiengutschein im Wert von bis zu 50,- €– Halbjährlich erscheinendes Programm mit entsprechenden Angeboten des Familiengutscheines |

Frühe Hilfen im Saarpfalz-Kreis

Aufsuchende Betreuung/Hilfen

- Zahlen 2022 exemplarisch
 - 57 betreute Familien
 - 676 Hausbesuche
 - 48 Anfragen in 2022
 - Tendenz deutlich steigend (2023 bereits > 90 Anfragen)
 - Monatliche Fallberatungen der Fachkräfte mit den Koordinatorinnen



Frühe Hilfen im Saarpfalz-Kreis

Aufsuchende Betreuung/Hilfen

- Herausforderungen

- Fachkräftemangel
- Wachsende Anzahl der Familien mit Migrationshintergrund inklusive der Sprachbarrieren
- Zusammenarbeit von mehreren Helfern mit z.T. unterschiedlichen Professionen in einer Familie
- Präsenz der Kinderärzte in der Netzwerktätigkeit
- Kinderärztemangel
- Folgen der Corona-Pandemie
- Frühe Hilfen Sprechstunden
 - Jobcenter → sehr gut angelaufen, leider krankheitsbedingt lange pausierend
 - der Universitätsklinik des Saarlandes in Homburg → sehr gute Zusammenarbeit mit der Babylotsin

Frühe Hilfen im Saarpfalz-Kreis

„Verpflichtende Vorsorgen“:

- Verpflichtende Meldung von Kinderfrüherkennungsuntersuchungen durch die Arztpraxen (in RLP und SL)
- jedoch KEINE Verpflichtung der Eltern, die Vorsorgen wahrzunehmen!
- ZfK = Zentrum für Kindervorsorge
 - Das Zentrum für Kindervorsorge ist eine öffentlich-rechtliche Stelle.
 - Die Fachaufsicht nimmt das Ministerium für Justiz, Gesundheit und Soziales wahr.
 - Die Dienstaufsicht erfolgt durch die Leitung der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin am Universitätsklinikum des Saarlandes.

Frühe Hilfen im Saarpfalz-Kreis

„Verpflichtende Vorsorgen“:

- Einladungsschreiben durch das ZfK (Daten der Einwohnermeldeämter) vor Beginn der Untersuchungsfrist
- 1. Erinnerungsschreiben des ZfK an die Eltern 1 Woche nach Ende des Untersuchungszeitraumes ab U5-U9
- 2. Erinnerungsschreiben 3 Wochen nach Ende des Untersuchungszeitraumes ab U5-U9
- Übergabe an das Gesundheitsamt 5 Wochen nach Ende des Untersuchungszeitraumes (ab U5-U9)
 - Gesetz über den öffentlichen Gesundheitsdienst vom 19.5.1999, § 8a
 - KindFrühUntV SL 2007



Frühe Hilfen im Saarpfalz-Kreis

„**Verpflichtende Vorsorgen**“:

Im Gesundheitsamt:

- Wöchentlicher Datenabruf versäumter Vorsorgen beim ZfK
- Schriftliche Ankündigung eines Hausbesuches in der Woche nach Eingang der Meldung vom ZfK
- Bei Rückmeldung von Eltern auf das Schreiben
→ Datenabgleich/Kontaktaufnahme mit Arztpraxen, etc.
- Bei fehlender Rückmeldung: Wöchentliche „Hausbesuchstour“ durch den SPK
- → bei Nichtantreffen Hinterlassen eines Schreibens und Ankündigung eines zweiten Hausbesuches
- Bei fehlender Rückmeldung trotz zweiten Hausbesuches → Weiterleitung an das Jugendamt

Frühe Hilfen im Saarpfalz-Kreis

„Verpflichtende Vorsorgen“:

- Bei Auffälligkeiten beim Hausbesuch ebenfalls jederzeit Möglichkeit einer Gefährdungsmeldung durch die Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamt an das Jugendamt

Frühe Hilfen im Saarpfalz-Kreis

Statistik Pflichtvorsorge im Saarpfalz-Kreis 2022

		U 3	U 4	U 5	U 6	U 7	U 7a	U 8	U 9			
U bereits erfolgt		81	93	21	25	28	21	24	22	315	22%	
U - K A	nach Schreiben/Tel	30	93	16	26	69	109	173	64	580	41%	
	nach 1. HB	1	9	1	7	7	14	12	7	58	4,1%	
	nach 2. HB	1	1	0	1	0	0	0	1	4	0,3%	
	nach Frist	0	3	3	8	66	54	95	50	279	19,9%	
U - G A	nach Schreiben/Tel	0	7	3	3	1	4	7	8	33	2,4%	
	nach 1. HB	0	3	1	2	0	1	2	4	13	0,9%	
	nach 2. HB	0	0	0	0	1	0	0	0	1	0,1%	
J A - I d	keine Untersuchung	3	9	8	3	16	14	13	13	79	5,6%	
	kein Kontakt	3	3	3	4	4	8	5	9	39	2,8%	
	nach Frist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	
Kindeswohlgefährd./ GA		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	
Kindeswohlgefährd./ JA		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	
Gesundheitliche Vernachlässigung festgestellt		0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,0%	
Meldefehler / Umzug		0	0	3	0	1	2	0	3			
Summe										1401		

Frühe Hilfen im Saarpfalz-Kreis

Familienhilfezentren Saarpfalz

Ambulante Dienste

Standorte: Bexbach, Blieskastel, Homburg, St. Ingbert
mit Angeboten für Familien und Fachpersonal



- Beratungsangebote im pädagogischen, gesundheitlichen und familienrelevanten Bereich, Familiengutschein, Hobbits, offener Treff, Ufer, Mama lernt deutsch, Forum für Erziehung, Elternbegleiter, Bbick, Projekte



- Entwicklungspsychologische Beratung, Frühe Hilfen (aufsuchende Tätigkeit), HOT, ambulante Begleitung während der Schwangerschaft



- EB (Erziehungbeistandschaft), SPFH (Sozialpädagogische Familienhilfe), Clearing, Gruppenangebote